



Körperschaft- und Gewerbesteuererklärung für das Jahr 2016

Zur Beachtung

Die Übersendung dieses Vordrucks gilt als Aufforderung an den Steuerpflichtigen zur Abgabe der Steuererklärung für das Kalenderjahr 2016 – einen Zustellungsvertreter zu bestellen (siehe Zeile 10). Sie ist spätestens am 31. Mai 2017 bei der zuständigen Veranlagungsstelle abzugeben.

Die Steuererklärung ist durch den gesetzlichen Vertreter abzugeben und zu unterzeichnen. Der Steuererklärung ist eine Erläuterung über die Errechnung der Einkünfte beizufügen. Es müssen auch die Einnahmen angegeben werden, von denen der Steuerpflichtige etwa meinen sollte, sie unterlägen nicht der Steuerpflicht. Die Feststellung, ob die Steuerpflicht wegen dieser Einnahmen gegeben ist, steht der Steuerverwaltung zu. Jede unrichtige oder unvollständige Angabe ist strafbar.

Die Verwaltung kann den Steuerpflichtigen durch Geldstrafen zur Abgabe der Steuererklärung zwingen (Paragraph 202 A.O.). Bei Nichtwahrung der Abgabepflicht kann die Steuerverwaltung ihm einen Verspätungszuschlag bis zu 10% der endgültig festgesetzten Steuer auferlegen (Paragraph 168 A.O.).

Zeile	I. Allgemeine Angaben	
1	Bezeichnung der Gesellschaft oder der Körperschaft :	
2	Hauptverwaltung in (genaue Anschrift) :	
3	Eingetragener Sitz in (genaue Anschrift) :	
4	Telefon :	E-Mail :
5	Gegenstand des Unternehmens :	
6	Art der Tätigkeit oder Herkunft der Einkünfte im Großherzogtum :	
7	Anschrift der Betriebsstätte / des ständigen Vertreters / des Ortes, an dem die Tätigkeit im Großherzogtum ausgeübt oder verwertet wird :	
8	Bevollmächtigter (§ 107 A.O.) (genaue Anschrift) :	
	Telefon :	E-Mail :
9	Vermögen wird verwaltet vom inländischen Vermögensverwalter (Name, Vorname, Ort, Straße und Hausnummer) :	
10	Zustellungsvertreter (mit Wohnsitz in Luxemburg) (Name, Vorname, Ort, Straße und Hausnummer) :	
11	Bankkonto der Körperschaft (IBAN Code):	SWIFT / BIC:

Zeile

12 Herr - Frau - Firma (Name, Vorname, Wohnort) _____

hat bei der Anfertigung dieser Steuererklärung mitgewirkt.

13 **II. Ermittlung der Einkünfte aus Gewerbebetrieb**14 **A) Einkünfte aus Gewerbebetrieb im Sinne der Artikel 14 und 15 L.I.R.**, welche mittelbar oder unmittelbar durch eine in Luxemburg befindliche Betriebsstätte erzielt wurden, und Einkünfte aus Gewerbebetrieb aus einer in Luxemburg ausgeübten Tätigkeit, die einer vorherigen Genehmigung auf Grund der Gesetzgebung über den Hausierhandel und die Wandergewerbe bedarf.

Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb begreifen ebenfalls einen etwaigen Veräußerungs- oder Aufgabegewinn.

15 Die Darstellung in den Zeilen 19 bis 38 ist von den Körperschaften, die eine getrennte ordnungsgemäße Buchführung für die luxemburgische Betriebsstätte führen, und von jenen, die die Einkünfte der Betriebsstätte durch Aufteilung des Gesamtgewinns ermitteln, zu benutzen.

16 **Angabe des gewählten Verfahrens** ²⁾17 Ermittlung auf Grund einer getrennten Buchführung

In diesem Falle betreffen die in die Zeilen 19 bis 53 einzutragenden Angaben das Ergebnis, das auf Grund einer getrennten, ordnungsgemäßen Buchführung für die luxemburgische Betriebsstätte ermittelt worden ist.

18 Ermittlung durch Aufteilung des Gesamtgewinns.

In diesem Falle sind die in der luxemburgischen Betriebsstätte entstandenen Verluste nicht übertragbar. Die in den Zeilen 19 bis 53 einzutragenden Angaben betreffen das Gesamtergebnis der Gesellschaft und die Angaben der Zeilen 54 bis 60 dienen zur Ermittlung des luxemburgischen Anteils am Gesamtergebnis.

Der Verwaltung vorbehalten

Bulletin normal		120		440		Non résident	2	
Cas 0 sans détail imposition	X	X	442					
Sans émission bulletin		127		447			Commune d'attribution	
Sans émission bulletin et décompte		128		448				
Imposition définitive		1		Imposition provisoire 2 = § 100,1 3 = § 100,2		2	3	Imposition rectificative

2) Zutreffendes ankreuzen.

Zeile		Euro
19	B) Handelsbilanz - Gewinn - Verlust	oo10
20	Dazu die folgenden Beträge, soweit sie den Handelsbilanzgewinn gemindert haben :	
21	Unzulässige oder zu hohe Absetzungen für Abnutzung und für Substanzverringerung	0030
22	Unzulässige oder zu hohe Teilwertabschreibungen oder Zuführungen zu Rückstellungen	0040
23	Zuführungen zu Reserven (Rücklagen) (gemäß beigefügter Erläuterung)	1000
24	Verdeckte Gewinnausschüttungen	1010
25	Aufwendungen für die Erfüllung von Verpflichtungen, die durch die Satzung oder Verfassung auferlegt sind	1020
26	Vergütungen jeder Art an Verwalter, Kommissare oder Personen, die eine ähnliche Tätigkeit ausüben, soweit diese Vergütungen nicht für die tägliche Führung der Geschäfte der Gesellschaft oder Körperschaft gewährt wurden (Dazu gehören Tagegelder, Reisegelder oder sonstige Aufwandsentschädigungen, soweit sie den im Einzelfall erforderlichen Aufwand übersteigen)	1030
27	Strafen im Sinne von Artikel 12, Nummer 4 L.I.R.	1040
28	Die nicht abzugsfähigen Steuern und Abgaben	
29	a) Körperschaftsteuer	1090
30	b) Kapitalertragsteuer	1100
31	c) Vermögensteuer	1110
32	d) Gewerbesteuer	1240
33	e) Ausländische nicht abzugsfähige Steuern	1130
34	f) Zinsen wegen verspäteter Zahlung, die sich auf die unter a) - d) angeführten Steuern beziehen	1140
35	g) Andere nicht abzugsfähige Steuern (zu bezeichnen)	1145
36	Ausgaben zu kirchlichen, mildtätigen oder gemeinnützigen Zwecken, Spenden im Sinne von Artikel 109, Absatz 1, Nummer 3 L.I.R. einbegriffen	1190
37		7010
38		7010
39	Davon ab die folgenden Erträge, soweit sie das Bilanzergebnis erhöht haben:	
40	Steuerfreie Einkünfte aus wesentlichen Beteiligungen (gemäß beigefügter Erläuterung)	1610
41	- Betriebsausgaben, die mit diesen Beteiligungen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen (gemäß beigefügter Erläuterung)	1620
42	Zwischensumme :	-
43	Zu übertragen :	

Euro
-

1) Der Verwaltung vorbehalten.

Zeile		Euro	
44	Davon ab :	Übertrag :	
45	Änderung der Absetzungen für Abnutzung	-	1670
46	Rückzahlung und Annulierung von Provisionen von nicht abzugsfähigen Steuern und Abgaben		
47	a) Körperschaftsteuer	-	1690
48	b) Kapitalertragsteuer	-	1700
49	c) Vermögensteuer	-	1710
50	d) Gewerbesteuer	-	
51	e) Sonstige nicht abzugsfähige Steuern und Abgaben	-	1720
52	Steuerfreier Anteil gemäß Artikel 50bis L.I.R. an Einkünften aus geistigen Eigentumsrechten	-	1830
53	Steuerpflichtiger Gewinn :		

54 III Aufteilung des Gesamtgewinns

Die Aufteilung des in Zeile 53 eingetragenen Betrags ist nur in dem in Zeile 18 bezeichneten Fall vorzunehmen.

55	A) Gesamtumsatz des Wirtschaftsjahres		
56	Von der inländischen Betriebsstätte erzielter Umsatz		
57	B) Zu Lasten des Wirtschaftsjahres gebuchte Löhne und Gehälter		
	Zu Lasten der luxemburgischen Betriebsstätte gebuchte Löhne und Gehälter		
58	C)		

59 Aufteilung des Gesamtgewinns (nach dem Verhältnis einer der in den Zeilen 55 bis 58 angeführten Bemessungsgrundlagen)

$$\frac{\text{Gesamtsteuerpflichtiger Gewinn (Zeile 53)} \times \text{luxemburgischer Aufteilungsfaktor}}{\text{Gesamtaufteilungsfaktor}}$$

60 _____ X _____ = _____

	Euro	
61	Steuerpflichtiger Gewinn (Zeile 53 oder 60)	
62	Einkünfte - nach Abzug der mit diesen Einkünften in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Lasten - von steuerfreien Zinsen aus luxemburgischen Staatsanleihen (gemäß beigefügter Erläuterung)	1640
63	Einkünfte - nach Abzug der mit diesen Einkünften in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Lasten - die gemäß Artikel 115 Nummer 15a L.I.R. steuerfrei sind (gemäß beigefügter Erläuterung)	1630
64	Gewinn der inländischen Betriebsstätten :	

Zeile		Euro						
	IV. Zusammenfassung der Einkünfte							
65	A) Einkünfte aus Gewerbebetrieb ⁵⁾							
66	1. Gewinn gemäß Übertrag aus Zeile 53 oder 60 (Zeile _____)							
67	2. Gewinnanteile des Mitunternehmers an einem gemeinschaftlichen Gewerbebetrieb (offene Handelsgesellschaften, einfache Kommanditgesellschaften, sonstige allgemeine Mitunternehmerschaften)							
68	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Gemeinschaftlicher Betrieb</td> <td style="width: 30%;">Aktenummer</td> <td style="width: 30%;">Steueramt</td> </tr> <tr> <td>_____</td> <td>_____</td> <td>_____</td> </tr> </table>	Gemeinschaftlicher Betrieb	Aktenummer	Steueramt	_____	_____	_____	0010
Gemeinschaftlicher Betrieb	Aktenummer	Steueramt						
_____	_____	_____						
69	B) Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft ^{3) 5)}							
70	Einkünfte aus einer im Großherzogtum betriebenen Land- oder Forstwirtschaft, einschließlich eines etwaigen Veräußerungs- oder Aufgabegewinns (gemäß beigefügter Erläuterung)	0090						
71	C) Einkünfte aus selbständiger Arbeit ^{3) 5)}							
72	Einkünfte aus selbständiger Arbeit, die im Großherzogtum ausgeübt oder verwertet wird oder worden ist, einschließlich eines etwaigen Veräußerungs- oder Aufgabegewinns (gemäß Anlage)	0110						
73	D) Im Großherzogtum steuerpflichtige Löhne und Pensionen , die dem Steuerabzug auf Löhnen und Pensionen nicht unterliegen ^{3) 4)}	0130						
74	E) Einkünfte aus Kapitalvermögen ³⁾							
	Dividenden und Zinsen aus Obligationen luxemburgischer Herkunft gemäß Artikel 97 (1) Nummer 1 - 3 L.I.R., soweit sie nicht vom Steuerabzug befreit sind laut Artikel 147 L.I.R. oder einer anderen gesetzlichen Vorschrift	0170						
75	F) Einkünfte aus Vermietung oder Verpachtung ³⁾							
	Diese Einkünfte sind im Großherzogtum zu versteuern, wenn sie aus im Großherzogtum gelegenen unbeweglichem Vermögen stammen.	0190						
76	1. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung von bebauten Grundstücken gemäß Anlage(n) Vordruck 190							
77	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Anlage 1 :</td> <td style="width: 30%;">Anlage 2 :</td> <td style="width: 30%;">Anlage 3 :</td> </tr> <tr> <td>_____</td> <td>_____</td> <td>_____</td> </tr> </table>	Anlage 1 :	Anlage 2 :	Anlage 3 :	_____	_____	_____	
Anlage 1 :	Anlage 2 :	Anlage 3 :						
_____	_____	_____						
78	2. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung von nicht bebauten Grundstücken (Anlage Vordruck 195)							
79	3. Einkünfte (Förderzins) aus der Überlassung eines Mineralgewinnungsrechtes (z.B. Erze, Steine und Erden)							
80	Zwischensumme zu übertragen :							

3) Sofern diese Einkünfte nicht im Gewinn einer luxemburgischen Betriebsstätte einbegriffen sind.
4) Die Einkünfte, von denen die Steuer im Abzugsweg erhoben worden ist, sind nicht anzugeben.
5) Einzelheiten der steuerfreien Einkünfte nach Artikel 115 Nummer 15a L.I.R. sind gegebenenfalls beizufügen.

Zeile

		euro								
81	G) Sonstige Einkünfte ³⁾	Übertrag :								
82	1. Gewinn ⁶⁾ aus der Veräußerung von wesentlichen Beteiligungen an Kapitalgesellschaften und Genossenschaften und Gewinne, die von wesentlich Beteiligten bei der ganzen oder teilweisen Verteilung des Gesellschaftsvermögens von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften erzielt wurden (gemäß beigefügter Erläuterung)		0210							
83	2. Einkünfte, die bei der Veräußerung von im Großherzogtum gelegenen Grundstücken erzielt worden sind (gemäß Vordruck 700)									
Der Vordruck ist auf Antrag erhältlich oder auf www.impotsdirects.public.lu										
84	Gesamtbetrag der inländischen Einkünfte :									
85	Summe der <u>zu übertragenden Verluste</u> der integrierenden Muttergesellschaft betreffend der Jahre vor der Zulassung der Gruppe von Gesellschaften zur steuerlichen Integration: <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 5px;"> am Anfang des Jahres Verwendung des Jahres am Ende des Jahres </div> <table border="1" style="width: 100%; margin-top: 5px;"> <tr> <td style="width: 33%; height: 20px;"></td> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> </table>									
86	Steuerliche Integration (Artikel 164bis L.I.R.)									
87	(Zeilen 88, 134-139 ausfüllen) :									
88	Übertrag des steuerlichen Resultates der integrierenden Tochtergesellschaft(en) ⁶⁾		1904							
89	H) Sonderausgaben									
	Zu übertragende Betriebsverluste:									
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 25%; height: 20px;"></td> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> </tr> <tr> <td>20 ____</td> <td>20 ____</td> <td>20 ____</td> <td></td> </tr> </table>					20 ____	20 ____	20 ____		-
20 ____	20 ____	20 ____								
90	Einkommen :		2000							

91 V. Antrag auf Ermäßigung der Vermögensteuer laut § 8a des Vermögensteuergesetzes (nur bei getrennter Buchführung)

		Euro	
Eintragung / Verpflichtung zur Eintragung einer besonderen fünfjährigen Rücklage durch:			
92	a) Verwendung des Steuerjahresgewinns 2016		
93	b) Verwendung freier Rücklagen (bei nicht genügend vorhandenem Gewinn)		
94	c) <i>montant affecté à la réserve (=a+b)</i>		
95	d) <i>montant de la réduction de l'impôt sur la fortune (1/5 de la réserve constituée) (le montant sub d) est limité à l'impôt sur le revenu des collectivités, majoré de la contribution au fonds pour l'emploi, dû avant d'éventuelles imputations au titre de la même année d'imposition)</i>		(IF 1150)

96 VI. Steuergutschriften

97	<input type="checkbox"/> ⁷⁾ Steuergutschrift für Investitionen im audiovisuellen Bereich (der Antrag sowie das original Zertifikat sind beim zuständigen Finanzamt einzureichen)	2160
98	<input type="checkbox"/> ⁷⁾ Steuergutschrift für Investitionen in Risikokapital (der Antrag sowie das original Zertifikat sind beim zuständigen Finanzamt einzureichen)	2170
99	<input type="checkbox"/> ⁷⁾ Steuergutschrift für Investitionen (gemäß Vordruck 800)	2240
100	<input type="checkbox"/> ⁷⁾ Steuergutschrift für die Einstellung von Arbeitslosen (gemäß Vordruck 805)	2245
101	<input type="checkbox"/> ⁷⁾ Steuergutschrift für die Kosten beruflicher Weiterbildung (das Zertifikat des Finanzministers ist beizufügen)	2247

6) Wenn der Empfänger mehr als 15 Jahre unbeschränkt steuerpflichtig war und weniger als 5 Jahre vor der Verwirklichung des Gewinns beschränkt steuerpflichtig wurde.

7) Die Antragstellung erfolgt durch Ankreuzen des Kästchens.

VII. Gewerbesteuer

Zeile		Euro									
102	Der nach den Vorschriften des Körperschaftsteuergesetzes ermittelte Gewinn des Wirtschaftsjahres 2016 (2015/2016) beträgt _____		oo10								
103	- Beträge, die der Gewerbesteuer nicht unterliegen (gemäß beigefügter Erläuterung)	-	oo20								
104	Zwischensumme :		oo30								
105	Hinzuzurechnen sind die folgenden, bei der Ermittlung des Gewinns abgesetzten Beträge :										
106	Gewinnanteile, die an persönlich haftende Gesellschafter einer Kommanditgesellschaft auf Aktien auf ihre nicht auf das Grundkapital gemachten Einlagen oder als Vergütung (Tantieme) für die Geschäftsführung verteilt worden sind _____		o230								
107	Anteil an Verlusten von Personengesellschaften _____		0270								
108	Der auf ausländischen Betriebsstätten entfallende Gewerbeverlust _____		0280								
109			7010								
110			7010								
111	Summe des Gewinns und der Hinzurechnungen :		0400								
112	Abzusetzen sind :										
113	Anteil an den Gewinnen von Personengesellschaften und Dividenden oder Gewinnanteile aus Beteiligungen von wenigstens 10% an steuerpflichtigen Kapitalgesellschaften _____	-	0430								
114	Der auf ausländische Betriebsstätten entfallende Teil des Gewerbeertrags _____	-	0440								
115	Spenden (Einzelheiten in einer Anlage angeben): Vortrag des Jahres 2014 _____	-	1466								
116	Vortrag des Jahres 2015 _____	-	1465								
117	Spenden des Jahres 2016 _____	-	1460								
118		-	7020								
119		-	7020								
120	Gewerbeertrag :		0500								
121	Summe der <u>zu übertragenden Verluste</u> der integrierenden Muttergesellschaft betreffend der Jahre vor der Zulassung der Gruppe von Gesellschaften zur steuerlichen Integration: <table border="1" style="margin-left: 40px; width: 50%;"> <tr> <td style="width: 33%;"><u>am Anfang des Jahres</u></td> <td style="width: 33%;"><u>Verwendung des Jahres</u></td> <td style="width: 33%;"><u>am Ende des Jahres</u></td> </tr> <tr> <td style="height: 20px;"></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	<u>am Anfang des Jahres</u>	<u>Verwendung des Jahres</u>	<u>am Ende des Jahres</u>							
<u>am Anfang des Jahres</u>	<u>Verwendung des Jahres</u>	<u>am Ende des Jahres</u>									
122	Steuerliche Integration (Artikel 164bis L.I.R.)										
123	(Zeilen 124, 134-139 ausfüllen) :										
124	Übertrag des steuerlichen Resultates der integrierenden Tochtergesellschaft(en) ⁶⁾ _____		0520								
125	Zu übertragende Betriebsverluste :										
126	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%; height: 20px;"></td> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> </tr> </table>										
127	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%; height: 20px;">20 ____</td> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> </tr> <tr> <td style="width: 25%; height: 20px;">20 ____</td> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> </tr> </table>	20 ____				20 ____				-	
20 ____											
20 ____											
128	Verbleibender Gewerbeertrag :		o600								
129	Réduction de la base d'assiette _____		o640								
	Base d'assiette globale suivant fixation forfaitaire _____		o990								
	Supplément pour dépôt tardif _____ % de la base d'assiette _____		1030								

Zeile

130 **VIII. Sonstige Angaben**

131 1. Während des oder der für die Berechnung des Gewerbeertrags maßgebenden Wirtschaftsjahre(s) unterhielt das Unternehmen Betriebsstätten in verschiedenen Gemeinden ²⁾ ja nein

132 2. Angaben betreffend die Teilhaber (Informationen betreffend alle Namens- und Inhaberaktien mit einem Anteil von mindestens 10% angeben)

133

Name, Anschrift und Aktennummer der Gesellschafter	Beteiligung		Bruttogehälter ⁸⁾	Gewinnaus- schüttung	Sonstige Bezüge und Vorteile ⁹⁾
	%	Betrag			

134 3. Angaben zur steuerlichen Integration (Artikel 164bis L.I.R.)

135 Antrag eingereicht am _____ bei der Veranlagungsstelle ¹⁰⁾ _____

136 Name(n) und Aktennummer(n) der integrierenden Tochtergesellschaft(en)

137 _____

138 _____

139 _____

140 **IX. Beizufügende Dokumente und Erläuterungen**

Die Bilanz der Körperschaft und der Betriebsstätte, das Gewinn- und Verlustkonto, das Warenkonto, die Aufgliederung der Betriebskosten, die Übersicht der Absetzungen für Abnutzung, der Jahresbericht beziehungsweise der Bericht des Verwaltungsrates und der Bericht der Revisoren, die Aufgliederung der über Gewinn- und Verlustkonto gebuchten Steuern (Soll und Haben), die Aufgliederung der Steuerkonten (Aktiva und Passiva), die Begründung und Festsetzungsgrundlage der sonstigen Rückstellungen, das Betriebsvermögen am 1.1.2016 beziehungsweise zu Beginn der Tätigkeit in Luxemburg (sämtliche aktive und passive Werte sind anzugeben).

141 Wir versichern, dass wir die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig gemacht haben.

142 _____, den _____

143

(Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

144 Steuererklärungen ohne Unterschrift gelten als nicht abgegeben.

8) Gehälter, Löhne und Gratifikationen

9) Einzelheiten besagter Bezüge sind in einer Anlage zu machen, dabei ist anzugeben ob die verschiedenen Vorteile unter Bruttogehälter inbegriffen sind und ob sie der Lohnsteuer unterlagen.

10) Der Antrag ist bei der Veranlagungsstelle einzureichen, der für die Besteuerung der Muttergesellschaft oder der inländischen Betriebsstätte zuständig ist.